

Landschaftspflegeverband Mittelfranken  
Feuchtwanger Straße 38  
91522 Ansbach

Stefanie Haacke  
Tel. 0981 / 4653 3534, mobil: 0151-57751097  
Fax 0981 - 4653 3535,  
haacke@lpv-mfr.de



08.07.21

## Pressemitteilung

---

### Ein Konto mit 3% Zinsen

#### Unter dem Motto „agieren statt reagieren“ sorgt die Stadt Greding vor und hat ihr Ökokonto eröffnet

Greding/Ansbach 08.07.2021: Das Baugesetzbuch verpflichtet bayerische Kommunen dazu Eingriffe in die Natur auszugleichen. Hierbei werden ökologisch weniger wertvolle Flächen aufgewertet. In den vergangenen Jahren ist in Greding hier auch einiges an sogenannten Ausgleichsflächen angefallen. Um nicht bei jeder Planung reagieren zu müssen, baut die Stadt nun vor und zahlt in ihr Ökokonto ein. Hierfür werden Flächen auf Vorrat aufgewertet und auf dem Ökokonto gutgeschrieben. Der Ausgleichsbedarf für zukünftige Bauvorhaben wird dann hiervon abgebucht. Denn „auch im ländlichen Raum ist der ökologische Ausgleich ein wichtiges Steuerungsinstrument für ein nachhaltiges Arbeiten und Leben in und mit unserer Natur“, so Bürgermeister Manfred Preischl.

Umfangreiche Vorarbeiten wie Festsetzen der Ausgangssituation, Planen der Maßnahmen und Bestimmen des Aufwertungsfaktors erfordern viel Abstimmungsbedarf zwischen Gemeinde und Behörden. Hierfür holt sich die Stadt Greding Unterstützung beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken. Dieser kümmert sich im Weiteren auch um die Umsetzung der Arbeiten und die Entwicklungspflege. Die Arbeiten führen bei diesen Ökokontoflächen möglichst ortsansässige Landwirte und Firmen aus.

Im Herbst letzten Jahres konnte die erste Fläche verbucht werden. An der Schwarzach bei Hausen rückte im September der Bagger an und legte zwei flache Mulden an, in denen sich Wasser sammeln kann. Diese Stellen bieten anderen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum als das Umfeld. Dünger und Pflanzenschutzmittel werden auf der Ökokontofläche nicht ausgebracht. Entlang des Grabens im Süden und der Schwarzach im Westen dürfen sich Uferstreifen entwickeln. Die übrige Fläche, inklusive der Flachmulden, wird ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Mit einem Landwirt hat die Stadt Greding einen Bewirtschaftungsvertrag geschlossen, der die Pflege der Fläche sicherstellt.

Bis von der Wiese Teile oder auch die komplette Fläche als Ausgleichsfläche abgebucht werden, verzinst sie sich mit jährlich drei Prozent für maximal 10 Jahre. Weitere Quadratmeter werden im Laufe dieses Jahres noch auf das Ökokonto eingezahlt werden. Zum Beispiel wird in einer Schwarzachschleife südlich von Greding im Herbst durch Initialpflanzungen mit der Entwicklung eines Auwalds begonnen.





von links: Stefanie Haacke (Landschaftspflegeverband Mittelfranken), Markus Mederer (Landwirt), Manfred Preischl (Bürgermeister Stadt Greding) im Hintergrund die Ökokontofläche an der Schwarzach in Hausen, Foto: Michael Pfeiffer